

## Zwei interessante Microlepidopterenfunde aus Niederösterreich

Von F. KASY, Wien

### *Mesophleps trinotellus* HS.

Am 5. VI. 1958 fing ich ein Männchen dieser Art am späten Nachmittag am sogenannten Glaslauerriegel zwischen Gumpoldskirchen und Pfaffstätten. Es handelt sich bei dieser Lokalität um eine Xerothermstelle am Alpenostrand, die den Charakter einer Waldsteppe hat und durch das Vorkommen zahlreicher wärmeliebender Insektenarten ausgezeichnet ist (vergl. KASY 1961, dort auch ein Biotopbild). Der Fund erscheint deshalb bemerkenswert, weil *Mesophleps* (in manchen Verzeichnissen auch als *Aristotelia* geführt) *trinotellus* HS., der sonst aus Süd- und Südosteuropa bekanntgeworden ist, auf österreichischem Gebiet bisher offenbar nur sehr selten gefunden wurde. Die Art ist zwar schon im Prodrömus der 'Lepidopterenfauna' von Niederösterreich (1915) für den Alpenostrand angegeben und zwar mit dem Vermerk "Mödling (KRONE)", scheint aber seither nicht mehr wieder gefangen worden zu sein, da in den Sammlungen des Wiener Museums (einschließlich der Microlepidopterenammlung von PREISSECKER, der sehr viel in der Umgebung von Mödling und Gumpoldskirchen gesammelt hat) keine Belegstücke aus Österreich enthalten sind.

### *Scrobipalpa plantaginella* ssp. *mariae* Zimm.

Diese Art gilt als halophil und ist bei uns im Neusiedler-See-Gebiet mit ihrer Futterpflanze *Plantago maritima* verbreitet (vergl. KASY 1959). Ende August 1960 erhielt ich bei einem Lichtfang auf den Wiesen beim Fürbach östlich von Gramatneusiedl (südlich der Ostbahn) ein Stück dieser Art. Der Fund war deshalb überraschend, weil ich auf diesen Wiesen nie *Plantago maritima* gesehen hatte und mir das Vorkommen dieses Halophyten in jenem Gebiet auch recht unwahrscheinlich vorkam. Es handelt sich nämlich um Sumpfwiesen, in die am Fürbach auch xerotherme Sand- und Schotterzungen hineinreichen. Im Sommer des vergangenen Jahres konnte ich aber tatsächlich in diesem Gelände in einer Mulde, die offenbar einen höheren Gehalt an Salzen aufweist, einige Pflanzen von *Plantago maritima* finden. Es ist immerhin erstaunlich, daß auf einem so kleinen, von ausgedehnten Salzstellen weit entfernten Areal, in dem *Plantago maritima* vorkommt, auch der an sie gebundene Kleinschmetterling auftritt; vermutlich handelt es sich bei beiden um ein Reliktvorkommen aus einer wärmeren und trockeneren Klimaperiode, in der Salzstellen im östlichen Österreich zahlreicher waren und größere Ausdehnung hatten.

### Literatur

- Kasy F., 1959: Halophile Lepidopteren des Neusiedlerseegebietes. Verh. Zool. Bot. Ges. Wien, Bd. 98 - 99, p. 13-25 (21).
- - 1961: Bemerkenswerte wärmeliebende Schmetterlingsarten in schon bestehenden und projektierten Naturschutzgebieten im östlichen Österreich. Verh. XI. Internat. Kongr. Entomol. Wien, Bd 1, p. 519 - 525 (Abb. 6).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Kasy Friedrich

Artikel/Article: [Zwei neue Microlepidopterenfunde aus Niederösterreich. 5](#)